

## **Rahmenplan Portfolio**

### **Ausgangslage**

Konstruktivistische Lerntheorien bestätigen: wirksames Lernen ist selbstgesteuert, zielorientiert, interaktiv. Die Grundausbildung will diesen Prozess von Aktion und Reflexion fördern.

Im Basisstudium beginnen die Studierenden ein Portfolio, worin sie ihre Reflexionen über die berufspraktische Ausbildung und den Prozess ihrer Eignungsklä rung dokumentieren.

Im Diplomstudium führen die Studierenden den reflexiven Prozess über ihr berufliches Handeln eigenständig weiter.

### **Pflichtteile**

Basisstudium

- gemäss Weisung zum Portfolio „Berufseignung“

Diplomstudiengang

- Kopie der Praktikumsberichte (Praxisleiter/in und Student/in)
- Zielvereinbarungen aus mindestens einem Standortgespräch mit einer/m Dozierenden
- weitere individuell zusammengestellte für die Entwicklung der Professionalität relevante Dokumente (exemplarisch)

### **Formale Anforderungen**

Die Studierenden führen ihr Portfolio eigenständig, berücksichtigen dabei mindestens folgenden Ablauf:

- Titelseite
- Inhaltsverzeichnis mit Register
- Dokumente/Reflexionen
- Zielsetzungen für künftiges Lernen

Die einzelnen Dokumente werden gekennzeichnet mit Datum, Ort und Titel der Veranstaltung.

### **Beurteilung**

Das Portfolio ist ein Instrument der Prozessbegleitung innerhalb der Grundausbildung. Es unterliegt der formativen Selbst- und Fremdbeurteilung.

### **Zusätzliche relevante Weisungen, Richtlinien und Rahmenpläne**

- Berufseignung
- Berufspraktische Erkundungen und Solidaritätsdienst
- Standortgespräche Diplomstudium

Genehmigt vom Dozierendenkonvent im September 2016, aktualisiert 2020